



JULIA WENDORFF



OVERTOURISM IN EUROPA UND ASIEN

AUSWIRKUNGEN UND GEGENMASSNAHMEN

Julia Wendorff

Overtourism in Europa und Asien

**Auswirkungen und
Gegenmaßnahmen**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Impressum:

Copyright © Science Factory 2019

Ein Imprint der GRIN Publishing GmbH, München

Druck und Bindung: Books on Demand GmbH, Norderstedt, Germany

Covergestaltung: GRIN Publishing GmbH

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	1
2 Wie hat sich Tourismus im Laufe der Zeit entwickelt?	4
2.1 Wie entwickelt sich Tourismus zu Massentourismus?	7
2.2 Was bedeutet Overtourism?.....	10
3 Mögliche ründe für Overtourism	13
3.1 Wachsende Reisemärkte in Asien, insbesondere China.	14
3.2 Erschwingliche Preise und einfacher Komfort.....	16
3.3 Demografischer Wandel und Sensibilisierung.....	17
4 Fallbeispiele für die Auswirkungen von Overtourism auf touristisch attraktive Destinationen	19
4.1 Auswirkungen auf Europa: Barcelona.....	20
4.2 Auswirkungen auf Europa: Venedig.....	23
4.3 Auswirkungen auf Europa: Amsterdam	26
4.4 Auswirkungen auf Europa: Dubrovnik	29
4.5 Auswirkungen auf Asien: Boracay	32
4.6 Auswirkungen auf Asien: Ko Phi Phi Leh - Maya Bay	36
4.7 Auswirkungen auf Asien: Taj Mahal.....	39
4.8 Auswirkungen auf Asien: Bali.....	41

5 Analyse und Vergleich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Auswirkungen von Overtourism anhand der Fallbeispiele	45
5.1 Ökologischen Auswirkungen	46
5.2 Sozio-kulturelle Auswirkungen	54
5.3 Wirtschaftliche und politische Auswirkungen.....	61
6 Handlungsstrategien- und empfehlungen gegen die Auswirkungen von Overtourism	67
6.1 Strategie 1: Langfristige reibungslose Verteilung der Besucher.....	69
6.2 Strategie 2: Verteilung der Besucher auf mehrere Standorte.....	71
6.3 Strategie 3: Anpassung der Preise an das leichgewicht von Angebot und Nachfrage	72
6.4 Strategie 4: Handlungsempfehlung: Politik muss reagieren	73
6.5 Strategie 5: Zugriff und Aktivitäten einschränken	75
7 Zusammenfassung	77
8 Literaturverzeichnis.....	79

1 Einleitung

Tourismus ist eine stetig wachsende Branche. Die Ferienbranche bietet Reisenden eine Abwechslung zum Alltag: Der Horizont wird erweitert, Urlaub kann spannend oder entspannend sein und ist individuell auf jedes Bedürfnis anpassbar. Den Feriendestinationen bringt der Tourismus Einkommen, viele Arbeitsplätze entstehen hierdurch, die finanziellen Mittel unterstützen die Erhaltung der Sehenswürdigkeiten und ganze Regionen leben alleine vom Tourismus. An sich bringt Tourismus also viel Gutes, doch eine Schattenseite ist ebenfalls vorhanden. Massentourismus ist in bestimmten Regionen schon lange als ein Problem bekannt, doch hat sich mit dem sogenannten Overtourism eine Steigerung hiervon entwickelt. Unter dem Ausdruck ist zu verstehen, dass nicht nur Massen an Touristen eine Destination besuchen, sondern deutlich zu viele Touristen die Kapazitäten einer Destination überbelasten. Der Begriff „zu viele Touristen“ ist hierbei keine bestimmt fixierbare Zahlengröße, die in Worten fassbar ist, sondern variiert je nach Destination und Ausprägung.

*„Overtourism: Städte sorgen sich um ihre Authentizität“
(NRZ 2019)*

„Tourismusmanager warnt vor Overtourism: In zehn Jahren sind unsere Städte komplett zerstört“ (HÖNICKE 2018)

*„Can the world be saved from overtourism?“
(STREET 2018)*

Diese kleine Auswahl zitierter Überschriften der letzten zwei Jahre zeigt, wie aktuell das Thema Overtourism ist. Auch die ITB Berlin stellt sich der Frage, wie viele Besucher eine Destination tragen kann, und stellt das Thema Overtourism als eines der Kernthemen der diesjährigen Messe in den Mittelpunkt (vgl. ITB 2018). Rolf

Freitag, CEO von IPK International sagte dazu: „Overtourism wirkt sich nicht nur direkt auf Destinationen, Sehenswürdigkeiten, lokale Infrastruktur und Anwohner aus, sondern auch auf die Reisenden selbst“ (ITB 2017). Mit dieser Aussage bezog er sich auf eine repräsentative Umfrage, die im Rahmen des World Travel Monitors® im September 2017 unter 29.000 internationalen Reisenden in 24 Ländern in Europa, Asien und Amerika durchgeführt wurde (ITB 2017). Laut dieser Umfrage fanden im Jahr 2017 insgesamt 25 Prozent aller internationalen Touristen, dass ihr Urlaubsziel überlaufen war. Zudem gaben 9 Prozent der Befragten an, „dass sich die Masse an Besuchern negativ auf ihr Reiseerlebnis ausgewirkt hat“ (ITB 2017). Am sensibelsten auf überlaufende Destinationen reagierten laut der Umfrage Asiaten mit 15 Prozent, im Vergleich zu den Europäern mit 8 Prozent (vgl. ebd.). Jeder vierte Reisende wurde dabei mit Overtourism und seinen Auswirkungen konfrontiert, welche Art von Reisenden befragt wurde stellt sich jedoch leider nicht heraus.

Darüber hinaus besteht ein persönliches Interesse an dem Thema dieser Bachelorarbeit, da eigene Erfahrungen mit den Auswirkungen von Overtourism gemacht wurden. In einem diesjährigen Thailand Urlaub an der Andamanensee wurde ich damit konfrontiert, dass die „must-see“ Attraktion Maya Bay auf Ko Phi Phi Leh aufgrund zu vieler Touristenmassen geschlossen war, und somit nicht besichtigt werden konnte. Eine solche strenge Maßnahme, wie die Schließung einer Sightseeing-Attraktion wegen zu vielen Besuchern, war mir als Europäer bis dahin nicht bekannt. Daher ergaben sich für die Anfertigung der Arbeit folgende Fragestellungen:

- *Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es bei den Auswirkungen von Overtourism in den Natur- und Kulturräumen von Europa und Asien im Vergleich?*

- *Wie groß ist die Zerstörung des Natur- oder Kulturrums durch Overtourism in den genannten Regionen?*
- *Ab welchem Zerstörungsgrad der Natur- oder des Kulturerbes bzw. ab welcher Touristenanzahl reagieren die erwähnten Regionen im Vergleich?*
- *Wie wirkt sich Overtourism auf den sozio-kulturellen Raum aus?*
- *Welche Reaktionen auf den Overtourism gibt es von den lokalen Bevölkerungen?*
- *Welche politischen Gegenmaßnahmen wurden ergriffen, um Overtourism entgegenzuwirken?*

Diese Fragen werden im Verlauf der dieser Arbeit beantwortet. Dazu wird vorab die Entwicklung des Tourismus erläutert, um anschließend Massentourismus von Overtourism abgrenzen und definieren zu können. Darauf aufbauend werden mögliche Gründe für Overtourism erläutert und im Folgenden für die Darstellung möglicher Auswirkungen von Overtourism jeweils vier Beispiele für Europa und Asien ausgewählt, recherchiert und dargestellt. Die Auswirkungen werden anschließend auf ihre ökologischen, sozio-kulturellen und wirtschaftlich-politischen Auswirkungen hin analysiert (in den jeweiligen Regionen). Im Anschluss erfolgt ein Vergleich der Auswirkungen in Europa und Asien. Abschließend werden Handlungsstrategien und Empfehlungen zur Vermeidung von Overtourism dargestellt.

Da es sich um ein aktuelles Thema handelt, wurde als Analysematerial vorwiegend auf aktuelle Internetpresse zugegriffen.

2 Wie hat sich Tourismus im Laufe der Zeit entwickelt?

Die Entwicklung des Reisens lässt sich laut Freyer (vgl. 2015: 11 ff) in vier Epochen unterteilen, auf die im Folgenden jeweils kurz eingegangen wird.

Die Vorphase (bis ca. 1850)

Die ersten Reisen waren meist notwendig, anstrengend und ein Mittel zum Zweck. Die Motive waren Handel, Entdeckungs- und Eroberungsdrang, Geschäfte, Bildung oder Religion. Es handelte sich vor allem um „Muss-Reisen“ (vgl. BIEGER 2004: 48).

In der Vorphase (vgl. FREYER 2015: 11) waren die wichtigsten Transportmittel die eigenen Füße, Pferde, Kutschen oder Schiffe. Reisen galt als Privileg, welches sich nur ein geringer Teil der Bevölkerung leisten konnte. Da die ersten Reisen dienstlich oder geschäftlich motiviert waren, werden sie in der Tourismuslehre nicht im klassischen Sinne zugeordnet. Erst die Reisen junger Adelliger ab dem 17. und 18. Jahrhundert werden als Vergnügungsreisen bezeichnet. Beispiele für Anfangsformen des Reisens waren:

- Die Handelsreisen der Phönizier und Römer
- Die Wallfahrten, Pilgerreisen und Kreuzzüge aus religiösen Gründen
- Entdeckerfahrten, wie z.B. von Marco Polo
- Badereisen ab dem 18. Jahrhundert

Die Anfangsphase (1850 bis 1914)

Ab dem Jahr 1850 verzeichnete der Tourismus einen Aufschwung, welcher auf folgende Entwicklungen zurückzuführen ist:

- Der Ausbau und die Verbesserung des europäischen Verkehrswesens führte zu einer Steigerung der Transportkapazität bei gleichzeitiger Senkung der Reiskosten
- Steigender Wohlstand im Zuge der Industrialisierung
- Die erstmalige Gewährung von Urlaub

Thomas Cook veranstaltete am 05. Juli 1841 die erste Pauschalreise innerhalb Großbritanniens, was als die Geburtsstunde von Pauschalreisen verstanden wird (vgl. FREYER 2015: 14). Reisen nach Kontinentaleuropa und Übersee folgten. In Deutschland war im Jahr 1863 die Eröffnung des ersten deutschen Reisebüros ein Meilenstein. Neben zahlreichen Gesellschaftsreisen führte dieses im Jahr 1878 auch die erste Weltreise durch. Die Teilnehmer dieser Reisen waren überwiegend Beamte und Angestellte. Für die Arbeiterschicht in Deutschland entwickelte sich aufgrund verbesserter finanzieller Mittel und organisatorischer Kapazitäten ab dem Jahr 1900 die Reiseform der Sommerfrische (vgl. FREYER 2015: 16). Hierbei handelte es sich um Erholungsreisen in Gebiete mit einer kurzen Distanz zur Stadtwohnung, wie z.B. die Alpen oder die deutschen Mittelgebirge. Bevorzugtes Transportmittel war meist die Bahn.